

Liebe und andere Katastrophen

Eine Frau zwischen zwei Männern

Von kaddy91

Kapitel 1: First

Es war gerade 21 Uhr. Am morgigen zweiten Tag an der Uni musste Sakura erst gegen zwölf Uhr sein. Das hieß: Genug Zeit das Nachtleben in Konoha zu entdecken.

Die Rosahaarige ist seit einer knappen Stunde im Bad um sich Ausgeh-fertig zu machen. Als sie den kleinen Raum verlässt, hat sie eine zerissene schwarze Jeans und ein graues Fledermaus-Shirt mit freiem Rücken an. Ihr Haare liegen locker auf ihren Schultern und ihre Augen ziert ein leichtes, nicht aufdringliches Make-Up. Schnell zieht sie sich noch ihre schwarzen Stiefel mit den Nieten an, nimmt ihre Tasche und verschwindet aus der Zwei-Zimmer-Wohnung.

Die kühle Nachtluft schlägt Sakura angenehm entgegen. Eine willkommene Abwechslung zu den heißen Tagen. Der Sommer in Konoha war manchmal wirklich unerträglich.

Auf dem Weg zur U-Bahn genießt die Rosahaarige die Aufmerksamkeit die ihr entgegen gebracht wird. In der Uni hat sie aufgeschnappt, das heute im Zentrum eine After-Work-Party im Root stattfindet. Nur eine Viertel Stunde von ihrer Wohnung entfernt steigt Sakura aus und lässt sich von der Menge Jugendlicher leiten.

Elektronische Musik und eine Mischung aus Schweiß- und Parfumeruch empfangen die Rosahaarige im Club. Ein Stempel wird ihr auf den Handrücken gedrückt, bevor sie sich einen Weg über die Tanzfläche zur Bar bahnt. Ihr Blick schweift über die tanzende Meute, als sie an ihrem Cocktail nippt.

Die Musik ist gut.

Keine Frage.

Dennoch bevorzugt die junge Studentin einen Tanzpartner zu haben. Gerade als sie sich ein wenig gelangweilt wieder zur Bar drehen möchte, fällt Sakura unweit von ihr ein Mann in ihrem Alter auf. Er trug eine weiße Hose und dazu ein schwarzes Hemd, dessen oberen Knöpfe offen waren. Das Hemd umspielt perfekt seinen Körper. Es gab nicht zu viel und auch nicht zu wenig Preis. Es ließ noch Platz für Fantasie zu. Seine schwarzen Haare hatte er lässig zu einem Zopf zusammen gebunden und seine Augen starrten genau in ihre Richtung.

Mit einem Lächeln geht die Rosahaarige elegant auf ihren auserkorenen Tanzpartner zu. Dessen Mundwinkel umspielen nun auch ein Lächeln.

Kein Anzügliches. Eher Neugier und Interesse gehen von diesem jungen Mann aus.

„Kannst du tanzen?“

Verwundert nickt der Schwarzhaarige ihr entgegen und wurde sogleich von Sakura auf die Tanzfläche gezogen.

Sie liebte nichts mehr, als sich vom Rhythmus der Musik treiben zu lassen. Ihr Körper bewegt sich wie von selbst. Immer wieder berühren sich die beiden flüchtig. Ihr Tanzstil lässt sich so gut vereinbaren, Sakura hatte richtig gelegen. Er war durchaus ein interessanter Tanzpartner. Sie harmonieren einfach perfekt.

Einige Songs lang genossen beide die leichten Berührungen und die Harmonie zwischen ihnen, dann plötzlich ergriff der Schwarzhaarige Sakuras Hand und zog sie hinter sich zur Bar.

Er bestellte zwei Fruchtcocktails zur Abkühlung und reichte ihr dann seine Hand hin.

„Mein Name ist übrigens Itachi. Schön dich kennen zu lernen.“

Sie lächelte ihn an. Er strahlt etwas Mystisches, fast schon Unnahbares aus und doch sind seine Handlungen im ganzen Gegensatz zu seiner Ausstrahlung.

„Sakura. Freut mich ebenfalls.“

Sie nahm seine Hand, als auch schon die Cocktails hingestellt wurden.

„Ich hab dich hier noch nie gesehen. Woher kommst du?“

Sakura, die eben noch einen Schluck ihres Cocktails genommen hatte, sah in Itachi's rabenschwarze Augen.

„Sunagakure. Ich hatte heute meinen ersten Studientag hier und bin erst vor kurzem nach Konoha gezogen.“

Itachi nahm sein Glas in die Hand und hob es hoch. Sakura tat es ihm gleich.

„Dann auf ein erfolgreiches Studium und einen exzellenten Abschluss, Sakura.“

Mit einem Funkeln in den Augen, stößt Sakura mit ihrem neu gewonnen Begleiter an. Ein leichtes Grinsen kann sie sich jedoch nicht verkneifen.

„Von Abschluss kann ich noch lange nicht reden. Was machst du hier? Ebenfalls studieren?“

Itachi schüttelt ein wenig den Kopf und blickt Sakura dann leicht schief in die jadefarbenen Augen.

„Mein Studium der Rechtswissenschaften habe ich letztes Jahr beendet und assistiere seitdem meinem Vater in seiner Kanzlei.“

Ein Nicken seitens Sakura zeigt Itachi, dass sie keine weiteren Fragen hatte. Es war ihm ganz recht. Dieses Thema zählt nicht wirklich zu seinen liebsten.

„Und was studierst du?“

„Pharmazie.“

Diese Unterhaltung ging noch einige Zeit so weiter. Es war ein angenehmes Gespräch. Itachi war nicht aufdränglich, sondern hörte ihr zu und gab hier und da mal einen Kommentar ab oder stellte seinerseits eine Frage.

Irgendwann gegen um eins beschlossen beide, sich auf den Weg zum U-Bahnhof zu machen. Einige Stationen fuhren sie gemeinsam, tauschten schnell noch ihre Nummern aus und schon war Sakura angekommen. Itachi fuhr noch weiter und musste auch noch einmal umsteigen.

Eine kurze Umarmung und schon stieg die Rosahaarige aus.

Fröhlich summend ging Sakura den Weg bis zu ihrem Apartment.

Achtlos warf sie ihre Tasche in eine Ecke des Flurs, entledigte sich ihrer Kleider und schminkte sich ab.

Im Schlafzimmer öffnete sie noch das Fenster, schüttelte ihre Bettdecke und Kissen auf und machte es sich dann auch schon bequem.

Eines war sicher: Sie würde Itachi wieder sehen.

Das war ihr letzter Gedanken, bevor sie ins Land der Träume abdriftete.

~~~~~

Verschlafen öffnet Sakura ihre Augen. Die Leuchtziffern auf ihrer Uhr zeigen 9:30 Uhr an. Sonnenstrahlen erhellen ihr Zimmer, als die Rosahaarige ihre Beine aus der Bettdecke peilt. Kurz streckt sie sich, bevor sie dann ins Bad verschwindet und sich für die Uni zurecht macht.

Der Weg zur Uni war ruhig. Die meisten Menschen waren schon auf Arbeit oder in der Schule. Eine Viertelstunde vor Lesungsbeginn war die junge Studentin schon im Saal. Einige Mitkomillitonen waren schon an ihren Plätzen. Kurzenschlossen setzt sie sich neben ein freundlich aussehendes blondes Mädchen. Lieb lächelte diese ihr entgegen und reichte Sakura ihre Hand.

„Hallo, ich bin Ino.“

Sakura ergreift die Hand der Blondin.

„Sakura. Schön dich kennen zu lernen.“

Einige Minuten sprachen beide miteinander und redeten darüber, wie es zu ihrem Studienwunsch kam und von wo sie nach Konoha gezogen sind, als ein grauhaariger Mann mit Maske den Raum betritt.

Alle Augen waren auf ihn gerichtet, was den Mann dazu veranlasste sich vorzustellen.

„Hallo alle zusammen. Ich bin euer Lehrer für Gefahrstoff- und Pflanzenschutzkunde. Mein Name ist Kakashi Hatake. Ich bin zwar nicht vergeben, verlobt oder verheiratet, jedoch auch nicht daran interessiert euch für gewisse Dienste bessere Noten zu

geben. Bei mir müsst ihr lernen, ob ihr wollt oder nicht.“

Sprachlos sitzen Sakura und ihre neu gewonnene Freundin auf ihren Plätzen und schauen sich ungläubig an. Ein leises Kichern können die beiden Frauen nicht unterdrücken, lenken ihre Aufmerksamkeit aber auch sogleich auf die beginnenden Lesung.

„Heute werden wir eine Einführung in die Giftkunde und den ersten Teil zum GHS, einem weltweit einheitlichem System zur Kennzeichnung von Gefahrstoffen durchgehen. Wie Sie in den vergangenen Wochen und Monaten vielleicht schon mitbekommen haben, ändern sich bis zum Jahr 2015 noch viele Gefahrstoffkennzeichnungen und generell die Einstufung von Gefahrstoffen.“

Nach zwei Stunden hatten Sakura und Ino ihre erste Vorlesung hinter sich und waren gerade auf dem Weg in die Cafeteria als beiden ein dunkelhaariger junger Mann auffiel, der sichtlich genervt von einem blonden Chaoten verfolgt und mit den unterschiedlichsten Themen bombardiert wurde.

Sakura stockte kurz und musste an ihren Tanzpartner von letzter Nacht denken. Schnell bemerkte sie jedoch den angehauchten bläulichen Ton in seinen Haaren, der bei Itachi fehlte und überhaupt waren Itachi's Haare viel länger als die, dieses Mannes. Ino hingegen himelte den Dunkelhaarigen nur an und konnte ihren Blick nicht mehr von ihm wenden. Die ganze Zeit über redete sie auf die Rosahaarige ein und erzählte ihr, was sie selbst auch sah: Wie toll er aussieht und seine Muskeln und der blasse Hautton der von seiner Haarfarbe ja so toll abgerundet wird.

Innerlich verdreht Sakura gerade ihre Augen, packt die Blonde jedoch nur am Arm und schleift sie in die Cafeteria.

Da sie beide heute Morgen genügend Zeit zum frühstücken hatten, holten sich beide nur einen Café Latte und begaben sich damit zurück in den Vorlesungssaal. Keine Minute zu spät und schon wurde hinter ihnen die Tür geschlossen und eine freundlich wirkende junge Frau ging zum Pult.

„Hallo. Ich bin Shizune und werde euch in der Allgemeinen Pharmakologie unterrichten. Ab dem 3. Semester werden wir diese in die Spezielle Pharmakologie vertiefen. Heute beschäftigen wir uns zunächst mit der Pharmakokinese und der Pharmakodynamik. Ich werde jetzt diese Skripte durchreichen, bitte nehmt euch alle eines.“

Neunzig Minuten später war auch dieser erste Teil der Vorlesung vorüber. Für heute hieß das für die beiden Frauen: Feierabend!

Mit einer Umarmung verabschiedeten sie sich voneinander, als Ino auch sogleich in den Bus stieg und Sakura den Weg zur U-Bahn einschlug.

Am Bahnsteig sah die Rosahaarige den die beiden Männer aus der Pause wieder. Der Dunkelhaarige wirkte nicht mehr ganz so genervt und gab hin und wieder sogar einen Kommentar zu den Ausführungen des Blondes, welcher noch immer wie wild auf eben jenen einredete.

Als sein Blick Sakura's streift, stutzt diese schon wieder. Etwas in seinem Blick erinnerte sie an Itachi.

Der Blick des blonden Chaoten folge dem des Dunkelhaarigen und ein breites Grinsen schlich sich auf sein Gesicht. Im nächsten Augenblick befand er sich vor Sakura und gab ihr lautstark bekannt, dass er Naruto Uzumaki hieß und sein Dunkelhaariger Freund Sasuke Uchiha.

Irgendwie mochte Sakura den Chaoten auf anhieb. Seine offene Art gefiel ihr.

Seine Frage, ob sie sich mit zu ihnen setzen möchte, bejahte sie.

Ein freundliches Händeschütteln war das einzige was der Schwarzhaarige ihr entgegen brachte. Während Sakura und Naruto sich in ein Gespräch vertieften, vertiefte Sasuke nur sein Schweigen.

Nach drei weiteren Stationen verabschiedete sich die Rosahaarige und ging in ihre Wohnung.

Glücklich schloss sie ihre Tür, kuschelte sich auf die große Couch und schaltete den Fernseher ein.

Gerade lief 'How I met your mother' als ihr Handy anfang zu vibrieren.

„Hey Engelchen, hoffe du hattest einen ruhigen Tag an der Uni.“

Es war Gaara. Der Tag konnte nun nicht mehr besser werden. Strahlend tippt sie seine Nummer ein und nach nur einem Klingeln nahm er auch schon ab.

Lang und ausgiebig erzählt sie ihm, was in den letzten beiden Tagen hier los war und von ihrem Aufeinandertreffen mit Itachi und Ino und auch von Naruto und dem verschwiegenen Sasuke. Sie berichtete ihm über ihrer Dozenten und dem Unterricht und wie wunderschön die Universität und der Standort war. Direkt am Wasser.

Nach einer geschlagenen Stunde verabschiedeten sich die beiden und Sakura nahm sich in der Küche Milch und Müsli.

Zufrieden legt sie sich zurück auf die Couch, schaltet den Fernseher ein und lässt den Tag ruhig ausklingen, bevor sie sich ins Bett begibt und Energie für einen neuen Tag sammelt.